

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85
50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

In der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Torsten Ilg

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstr. 85
50996 Köln

Tel: +49 (221) 84 66 688
Mobil: +49 (172) 60 76 376
Mail: toifan@icloud.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1543/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	13.11.2017

Verstärkte Ersatzbepflanzung infolge des Kahlschlags auf der Bonner Straße.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

fast 40.000 Kubikmeter Luft verarbeitet ein Baum täglich. Dabei nimmt er Kohlendioxid auf, gibt Sauerstoff ab und bindet Schadstoffe wie Feinstaub, der u.a. durch Verbrennungsmotoren entsteht. Um eine Tonne CO₂ aufnehmen zu können, muss ein Baum etwa 80 Jahre wachsen. Das heißt: Pro Jahr bindet ein einziger Baum 2,5 Kilo des Treibhausgases. Man müsste also 80 Bäume pflanzen, um jährlich eine Tonne CO₂ durch Bäume wieder zu kompensieren. (Quelle: Bundesumweltministerium). Hinzu kommt, dass Bäume erst mit zunehmendem Alter vermehrt CO₂ binden können. Durch die Fällung der etwa 300 alten Bäume auf der Bonner Straße, müsste man allein im Kölner Süden, eigentlich ein Vielfaches an jungen Bäumen pflanzen. Die Stadt plant aber lediglich etwa 500 neue Bäume - teilweise weit entfernt von der Bonner Straße - als Ersatz zu pflanzen, was deutlich zu wenig ist um die heutigen Umweltprobleme im Kölner Süden zu lösen. Dabei besteht dringender Handlungsbedarf um Fahrverbote für KfZ und LKW infolge der erhöhten Schadstoffbelastung der Luft zu verhindern.

Als Bezirksvertreter der Freien Wähler bitte ich Sie deshalb, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 13.11.2017 zu setzen:

- 1.) In welcher Größenordnung plant die Stadt Köln, in den nächsten 5 Jahren deutlich mehr als die versprochenen 500 Bäume, explizit im Umfeld der Bonner Straße anzupflanzen?
- 2.) In welchem Umfang beteiligen sich die Wirtschaft, bzw. die Firmen die am Nord-Süd-

Stadtbahn-Projekt beteiligt sind, finanziell an den geplanten Ersatzbepflanzungen?

- 3.) Wurden bereits Pläne erarbeitet und Haushaltsmittel eingeplant, um in den nächsten 5 Jahren eine weitgehende Bewaldung des Äußeren Grüngürtels (Militärring) und der Parks (Vorgebirgspark, Fritz-Encke-Volkspark, Südpark), in einer Größenordnung von etwa 2000-5000 junger Bäume zu ermöglichen, damit der Verlust der alten Bäume auf der Bonner Straße wenigstens halbwegs kompensiert werden kann?

- Wenn ja, wie viele zusätzliche Bäume sind kurzfristig geplant?
- Wenn nein, warum nicht ?

- 4.) Es ist leider nicht ausgeschlossen, dass auch in Köln wegen hoher Feinstaubwerte demnächst Fahrverbote verhängt werden. Aufgrund des Kahlschlags auf der Bonner Straße ist dort und auf den Ausweichstrecken, mit einer deutlichen Verschlechterung der Luftqualität zu rechnen. Städte und Kommunen können Ausnahmegenehmigungen zu Fahrverboten erteilen. Ist dies für Anwohner und Berufspendler in Marienburg, Bayenthal, Raderthal und Raderberg/Zollstock vorsorglich geplant?

- Wenn Nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Ilg